

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 90.

Freitag den 31. März.

1854.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt
den 1. Mai
und endigt mit dem 20. Mai.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so steht das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Klein Händler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Expediturs, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditions geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulatorio, die Betreibung des Expeditiöns handels alhier betreffend.

Leipzig, den 1. März 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o d.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Abend 6 Uhr.

Tagesordnung: Schluß der Berathung über die Erbauung einer Fleischhalle.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Leipzig, den 30. März. Heute hat eine höchst wichtige Generalversammlung der Gesellschaft stattgefunden. Die Hauptresultate sind folgende gewesen: Es ist über die regelmäßige Verzinsung von 4 % eine Dividende von 5 1/2 % verwilligt worden. Das Directorium schlug 5 1/2 % vor, der Ausschuss nur 5 %, weil er 27,000 Thaler in Reserve behalten wollte. Die Gesellschaft stimmte dem Directorio bei, der Ausschuss erlitt eine Niederlage. Die projectirte Anleihe von 1 1/2 Million ward ohne Weiteres und so nebenbei bewilligt. Sollte die Anleihe von der Regierung nicht genehmigt werden, was nicht zu erwarten steht und was nicht zu befürchten ist, wird man für 1 1/2 Million Actien creiren. Anträge, darauf gerichtet, die Bahn an den Staat zu verkaufen, sind, so vorsichtig sie angebracht, so gut sie nach Befinden gemeint und so klug sie berechnet waren, vom Directorio und vom Ausschusse einstimmig und von der Gesellschaft in der größten Majorität zurückgewiesen worden. Man hat Vertrauen zur Sache, und die Gesellschaft fühlt sich, Dank dem vortrefflichen Directorio, in erster Lebensfrische.

A—Z.

Stadttheater.

Wenn mehr oder weniger begabte Dilettanten aller Art im Stillen zu ihrem Vergnügen schaffen oder selbst die Kundgebungen

ihres wirklichen oder vermeintlichen Productionstalenten in engeren Kreisen vorführen, so liegen diese Leistungen außerhalb des Bereiches jeder öffentlichen Kritik, und ist diese ja einmal genehmigt, Rücksicht mit dergleichen zu nehmen, so hat sie mit viel Schonung und Nachsicht zu verfahren. Anders ist es, wenn Dilettanten vor die Öffentlichkeit treten. Hierdurch begeben sie sich des Privilegiums auf Nachsicht, stellen sich den wirklich berufenen Künstlern gleich und müssen sich eben so gut wie diese die Wahrheit sagen lassen. Ein solches der Öffentlichkeit übergebenes Dilettanten-Werk ist ohne Zweifel das vieractige Schauspiel „Eine Frau“ von Willibald Waldherr, dem wir die Berechtigung des Erscheinens auf der Bühne nicht zugestehen können. Es fehlen hier viele, wenn nicht alle Bedingungen zu einem guten Schauspiele. Das natürliche Talent Waldherr's ist, nach dieser Probe zu urtheilen, ein sehr mäßiges, die Kenntniß vom Technischen eine sehr geringe, vor Allem geht dem Verfasser aber Welt- und Menschenkenntniß ab. Verfehlt in Idee und Anlage, ungewandt und äußerst dilettantisch ausgeführt wird dieses Stück nie einen einigermaßen entsprechenden Effect machen können. Die sehr dürftige Handlung schleppt sich langsam durch vier Acte hindurch, die Pointe des Ganzen beruht auf durchaus falschen unpsychologischen Voraussetzungen; es ist hier Alles auf die äußerste Spitze gestellt und läuft auf nichts, als auf eine abspannende und unnatürliche Gefühlsqualerei hinaus. Am meisten treffen diese Vorwürfe die beiden letzten Acte, während der

zweite Act nach der zu breiten und unverständlichen Exposition im ersten einen Gutes versprechenden Anlauf nimmt. Die Charaktere sind eben so interesslos, als die Intrigue; hier ist keine Spur von Wahrheit. Diese Menschen sind keine solchen, sondern nur Gebilde einer krankhaften Phantasie; besonders gilt dies von den Männern. Die hervorragendste männliche Figur, Horace Durville, ist eine in ihrer Schwäche und moralischen Haltlosigkeit höchst unerfreuliche Erscheinung; man kann nicht fassen, wie eine Frau von Geist und Herz einen solchen Menschen lieben und achten, ihm sogar am Schlusse des Ganzen — nachdem er sie das ganze Stück hindurch tief gekränkt, ihr die Wahrheit nicht gesagt, wie er gelobt, nachdem er ihr sogar von Scheidung gesprochen — ihre Liebe erklären und sich ihm an den Hals werfen kann, bloß weil der stets als *deus ex machina* erscheinende Graf Landsdale die Sache auf eine im Grunde den Horace als Mann sehr compromittierende Weise auflöst. Diese Scene ist im höchsten Grade verlegend, so daß sich hier ziemlich unzweideutige Zeichen von Mißfallen im Publikum bemerkbar machten. Nicht weniger abstoßend ist der Charakter und die Handlungsweise des Vaters des Horace, des Grafen Haffington; die Rücksichtslosigkeit, um nicht zu sagen Schamlosigkeit, mit der er seinem Sohne gesteht, daß er den Brief an dessen zukünftige Gattin unterschlagen hat, stellt den edlen Pair von England auf eine Stufe mit einem gemeinen Fälscher, wie sein ganzes Benehmen nur ein Gemisch von aristokratischem Hochmuth und moralischer Verderbnis ist. Die vierte hervorragende männliche Figur, der Banquier Barmer, soll den Contrast zwischen Geburts- und Geldaristokratie zeigen; wir glauben aber nicht, daß ein reicher englischer Herr in der City solche plebeje Manieren hat und in so rohen Ausdrücken spricht. Diese vollständig unnatürlichen und verfehlten männlichen Charaktere würden uns fast auf die Vermuthung bringen, daß eine weibliche Hand sich hinter dem angenommenen Namen Willibald Waldherr verbirgt, — denn es ist kaum denkbar, daß ein Mann sein eigenes Geschlecht so wenig kennen sollte, um solche Zerbilder hinzustellen — wenn nicht das viele

Unzarte und Rohe des Werkes gegen diese Annahme spräche. — Die einzige weibliche Figur von wirklicher Bedeutung — Lucy, die Gemahlin des Horace und Tochter des Banquiers — ist ebenfalls ein krankhaftes Phantasiegebilde, das bei alle den Leiden, die Lucy zu erdulden hat, doch keine wirkliche Theilnahme einflößt. Sie wird als eine feingebildete, zart fühlende Frau hingestellt und kann doch nach solcher empörenden Verletzung und Beleidigung der weiblichen Würde, wie sie ihr Horace sofort nach der Trauung antut, die Gattin dieses Mannes bleiben! Sie thut dies allerdings zur Wahrung der Ehre ihres Vaters und seines adeligen Hauses — ist dies aber wohl möglich und nur wahrscheinlich, da dieser Mann, in ihren Augen wenigstens, sich seiner inneren Mannesehre entäußert, Lucy selbst mehr als rücksichtslos behandelt hat? — Es würde zu weit führen, auch nur die größten Mängel dieses Stückes alle zu berühren; das Ange deutete wird genügen, den Unwerth desselben zu beweisen, und wir wollen nur noch sagen, daß auch in formeller Beziehung sehr viel zu wünschen übrig bleibt. Das Ganze ist viel zu sehr gedehnt und daher oft ermüdend und langweilig; die Sprache ist ungewandt, oft sogar undeutsch, und stimmt sehr wenig zu der hocharistokratischen Sphäre, in der das Stück spielt. Das Werk ward sehr kalt, am Schlusse sogar, wie bereits gesagt, mißfällig aufgenommen, und wohl nur den sehr anerkennenswerthen Bemühungen der Darsteller ist es zu danken, daß es nicht ganz gefallen. Fr. Liebig gab die Lucy mit vieler Eleganz und Feinheit; es suchte diese treffliche Darstellerin so viel als möglich die Rolle zu heben und das Unnatürliche und Unwahre in derselben zu verbergen. Dasselbe gilt auch von den übrigen Repräsentanten der Hauptpartien, Herrn Stürmer (Graf Haffington), Herrn Böckel (Horace Durville), Herrn v. Dhegraven (Graf Landsdale) und Herrn Pauli (Banquier Barmer), welche sich ihren schweren und undankbaren Aufgaben mit sichtbarer Aufopferung und dem besten Willen unterzogen. Die Regie hatte das Schauspiel mit Geschma und Sorgfalt in Scene gesetzt.

* h.

Leipziger Börse am 30. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Sächs.-Bayerische . .	78 1/2	—
Berlin-Anhalt . . .	—	93 1/4	Sächs.-Schlesische . .	95 1/2	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische . . .	—	80
Cöln-Mindener . . .	—	91 1/4	Oesterr. Bank-Noten	68	67 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . .	124 1/2	—
Leipzig-Dresdner . .	150	146	Braunschweig. Bank-Actien . . .	97 1/2	—
Löbau-Zittauer . . .	—	22 1/2	Weimar. Bank-Actien	—	86 3/4
Magdeb.-Leipziger . .	220	215			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 126. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Graf von Almaviva . . .	Herr Brassin.
Die Gräfin, seine Gemahlin, . . .	Fräul. Mayer.
Susanne, ihre Kammermädchen, . . .	Herr Behr.
Figaro, Kammerdiener des Grafen, . . .	Frau Günther-Bachm.
Cherubin, Page des Grafen, . . .	Frau Gide.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen, . . .	Herr Stürmer.
Bartolo, Arzt in Sevilla, . . .	Herr Schneider.
Basilio, Musikmeister, . . .	Herr Saalbach.
Don Gusmann Gänsekopf, Richter, . . .	Herr Schott.
Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim, . . .	Fräul. Steffen.
Bärchen, seine Tochter, . . .	
Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.	

*** Susanne — Frau Betty Gundy.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Seiden- und Wollensfärberei von Louis Dumont, Reichels Garten, Vordergebäude.

Papier- und Pappfabrik von C. F. Weber, Ronnenmühle.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Spottergasse).

Drabt-Arbeiten aller Art fertigt F. W. Römer, Radler am Naschmarkt, Wohnung: Lurgenssteins Garten Nr. 6.

Auction.

Nächsten Dienstag den 4. April a. c. Nachmittags 4 Uhr kommen bei unterzeichneter Behörde eine Anzahl sog. **Würfelspiele** zur Versteigerung, was hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 29. März 1854.

Königliches Hauptsteueramt.
Leipzig.

Versteigerung.

Freitag, den 7. April d. J., von 9 Uhr des Vormittags an, sollen verschiedene Wirtschaftsgegenstände, als Betten, Commoden, Tische, Stühle, so wie auch eine Partie Vogelbauer, in der Hainstraße Nr. 8, 3 Treppen hoch, durch mich versteigert werden.
Adv. Max Rose, Notar.

Maßvieh-Auction.

Den 10. April Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergut Rodersdorf unteren Theiles (bei Plauen im Voigtlande) 8 Stück gut ausgemästete Ochsen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Leipzig — Zwickau — Hof.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge vom 1. April 1854 an.

A. Von Leipzig nach Hof.

Abfahrt von	I. Personenzug.	II. Personenzug mit Güterbeförderung.	III. Personenzug mit Güterbeförderung.	IV. Personenzug mit Güterbeförderung.	V. Personenzug.
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Leipzig . . .	6 — früh.	11 30 Mittg.	5 — Nehm.	— — —	10 30 Abds.
Kieritzsch . .	6 35 —	12 10 —	5 40 —	— — —	11 — —
Altenburg . .	7 15 —	1 — —	6 30 —	— — —	11 40 —
Gössnitz . . .	7 40 —	1 35 —	7 5 —	— — —	12 5 —
Crimmitschau .	7 55 —	1 50 —	7 20 —	— — —	12 25 —
Werdau . . .	8 25 —	2 20 —	7 55 —	— — —	12 50 —
Reichenbach .	8 55 —	2 50 —	8 30 —	— — —	1 20 —
Herlasgrün . .	9 15 —	3 20 —	8 55 —	— — —	— — —
Planen . . .	9 40 —	3 55 —	9 55 Abds.	6 15 früh.	2 15 —
Mehltheuer . .	9 55 —	4 20 —	— — —	6 40 —	— — —
Reuth . . .	10 25 —	4 50 —	— — —	7 10 —	— — —
Hof . . . Ank.	11 15 Vorm.	5 40 Nehm.	— — —	8 — früh.	3 40 früh.

C. Von Zwickau nach Werdau.

Zug	U. M.	
X.	5 30	früh.
I. und IV.	7 55	—
VII.	11 30	Mittags.
II.	1 50	Nachm.
VIII.	4 40	—
III.	7 25	Abends.
		nach Leipzig.
		nach Leipzig und Hof.
		nach Leipzig.
		nach Hof.
		nach Leipzig.
		nach Plauen.

B. Von Hof nach Leipzig.

Abfahrt von	VI. Personenzug.	VII. Personenzug mit Güterbeförderung.	VIII. Personenzug.	IX. Personenzug mit Güterbeförderung.	X. Personenzug mit Güterbeförderung.	XI. Personenzug.
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Hof	6 — früh.	— — —	2 30 Nehm.	4 15 Nehm.	— — —	10 — Abds.
Reuth	6 25 —	— — —	2 55 —	5 15 —	— — —	10 45 —
Mehltheuer . .	6 55 —	— — —	3 25 —	5 55 —	— — —	11 15 —
Planen	7 15 —	— — —	3 45 —	6 15 —	— — —	11 35 —
Herlasgrün . .	7 35 —	— — —	4 5 —	6 55 —	— — —	— — —
Reichenbach .	8 — —	— — —	4 25 —	7 25 —	— — —	12 20 —
Werdau	8 40 —	12 — Mittg.	5 10 —	8 — Abds.	6 — früh.	12 55 —
Crimmitschau .	8 55 —	12 25 —	5 25 —	— — —	6 25 —	1 10 —
Gössnitz . . .	9 10 —	12 40 —	5 40 —	— — —	6 40 —	1 25 —
Altenburg . . .	9 50 —	1 40 —	6 20 —	— — —	7 40 —	2 5 —
Kieritzsch . .	10 20 —	2 20 —	6 50 —	— — —	8 20 —	— — —
Leipzig . Ank.	11 — Vorm.	3 15 Nehm.	7 35 Abds.	— — —	9 15 früh.	3 10 früh.

D. Von Werdau nach Zwickau.

Zug	U. M.	
I. und IV.	8 40	früh.
II.	2 20	Nachm.
VIII.	5 10	—
III. und IX.	8 —	Abends.
		Züge von Leipzig und Hof.
		Zug von Leipzig.
		Zug von Hof.
		Züge von Leipzig und Hof.

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen, so wie die Ankunftszeiten, sind die frühesten, welche eintreten können.

Anhaltepunkte. Mit Ausnahme der beiden Nachtzüge (Züge V. und XI.), so wie des früh 6 Uhr von Hof abgehenden Zuges (Zug VI.), welcher blos bei Gutenfürst, Schönberg, Jocketa, Netzschkau und Neumark anhält, wird mit sämtlichen Zügen auch bei Gaschwitz, Böhlen, Breitingen, Neumark, Netzschkau, Jocketa, Schönberg und Gutenfürst angehalten.

Leipzig, den 20. März 1854.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Auction.
Gente Auction von Materialwaaren aller Arten
Serberstraße Nr. 15
 (nicht Gartenstraße, wie in Folge eines Druckfehlers*) in der
 gestrigen Anzeige unrichtig angegeben war).

Franz Eduard Lorenz, requir. Notar.

*) In Folge sehr undeutlicher Schrift.

Die Red.

Auction.

Sonnabend den 1. April a. c. sollen früh von 9 bis 12 und
 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Gasthose des Herrn Helmerdig,
 Serberstraße Nr. 7,

6 gute Zugpferde mit Geschirr, so wie
 1 vierzöhl., leicht zu fahrender Frachtwagen mit vorzügl.
 Ketten- und Deckzeug

notariell versteigert werden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Algerien und die Auswanderung dahin.

Von
Dr. W. Freiherrn von Weber,
 l. sächf. Eisenbahndirector.

Mit einem Vorwort

von
Dr. S. Lichtenstein,

Professor an der Universität Berlin, l. preuß. Medicinal-Rath.

Preis 15 Ngr.

Heinrich Sühner in Leipzig, Königsstraße 2.

Confirmations-Geschenke!

So eben erschienen und ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu
 haben:

Nahrung des Glaubens
an der Snadentafel des Herrn
von Heinrich XII. v. Neuf.

Bevorwortet von

Pastor Dr. Ahlfeld.

Eleg. brosch. 16 Ngr., eleg. geb. 1 Thlr.

Passionsbüchlein
 mit Bildern und Arabesken von Jul. Hübner,
 in Buntdruck.

Prachtvoll geb. Preis 5 Thlr. 20 Ngr.

Palmenzweige

von Zille, M. A.

Eleg. brosch. 10 Ngr., fein geb. 20 Ngr.

Bernhard Schlicke, Königsstraße Nr. 20.

Mit dem 1. April beginnt ein 2. **Gesellschafts-Cursus** der
 Sabelsb. **Stenographie**, in welchem dieselbe nach einer neuen,
 einfachen und höchst zweckmäßigen Methode in circa 3 Monaten
 gründlich gelehrt wird. Gesamt-Honorar 3 fl oder pr. Monat
 1 $\frac{1}{2}$ fl praen. Anmeldungen werden baldigst erbeten Brühl, Lein-
 wandhalle 3 Treppen rechts.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Auch in diesem Jahre wird das

Großherzogl. mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit,**

Capitain J. J. Seth,

eine regelmäßige Verbindung zwischen Wismar und Kopenhagen unterhalten. Bis Mitte October d. J. wird das Schiff
 wöchentlich zwei Fahrten machen, und zwar:

von **Wismar** an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr,

von **Kopenhagen** an jedem Dienstage und Freitage Mittags 1 Uhr,

zuerst von **Wismar** — bei offenem Wasser — am Donnerstage den 23. d. Mts. (März) Nachmittags 4 Uhr abgehen.
 Von Mitte October ab finden wöchentlich einmalige Fahrten statt und geht das Schiff dann an jedem Mittwoch Nachmittags
 4 Uhr von Wismar, an jedem Sonnabend Mittags 1 Uhr von Kopenhagen.

Das Schiff wird in Wismar von der unterzeichneten Direction, in Kopenhagen von der Königl. Dänischen Post-Verwaltung
 expedirt. Daneben ist den Herren Lemvig & Comp. in Kopenhagen, Broläggerstraße Nr. 76, eine Agentur übertragen und
 werden dieselben zuvorkommend jede gewünschte Auskunft erteilen, auch in jeder Beziehung, beim Personen-, wie beim Güter-Verkehr,
 sich förderlich bezeigen.

An Passagegeld haben zu zahlen:

Personen zu den ersten Kajüten 2 Pr. Ort. 6 Thlr. — Sgr.

Personen zu den zweiten Kajüten " 4 = 15 =

Personen auf Deck " 2 = 7 $\frac{1}{2}$ =

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Erwachsenen, für Familien aus demselben Hause, wird ein Rabatt, bei zwei Per-
 sonen von $\frac{1}{4}$, bei mehreren Personen von $\frac{1}{2}$ bewilligt. Erwachsene Personen haben 100 Pfund Reisegepäck und Kinder 50 Pfund
 frei; für Uebergewicht sind $\frac{1}{4}$ Thlr. Pr. Ort. pro 100 Pfund zu entrichten.

Fracht für einen vierrädrigen Wagen 2 Pr. Ort. 15 Thlr. — Sgr.

Fracht für einen zweirädrigen Wagen " 9 = — =

Fracht für ein Pferd " 12 = — =

Fracht für einen Hund " — = 20 =

Reisende, welche auf der Eisenbahn von Berlin Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Magdeburg Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr und von Hamburg
 Morgens 9 Uhr abgehen, treffen an demselben Tage Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr hier ein, können die Billets auf dem hiesigen Bahnhofe
 lösen und sofort auf das Schiff übergeben. Die von Kopenhagen kommenden Reisenden erreichen mit dem 8 Uhr Morgens von hier
 abgehenden Bahnzuge an demselben Tage Magdeburg um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, Hamburg um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, Berlin um
 4 Uhr Nachmittags und Leipzig (bei Benutzung des Courierzuges von Magdeburg aus) um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends; falls das Schiff (bei
 kurzen Nächten, günstigem Winde und klarer Luft) vor 5 Uhr Morgens hier eintrifft, können die Reisenden den 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens
 von hier abgehenden Bahnzug benutzen und landen sie dann um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens in Hamburg an.

Für die Frachtgüter ist der bisherige Tarif in vielen Positionen ermäßigt und ist der jetzt normirte Tarif bei den Herren
 Lemvig & Comp. in Kopenhagen, den hiesigen Expeditoren und der unterzeichneten Direction zu haben. Auch haben sich die
 Herren Lemvig & Comp. in Kopenhagen mit den hiesigen Expeditoren über eine feste und äußerst billige Tare geeinigt, welche
 alle Kosten, excl. Porto und Assuranz, umfaßt und in kürzester Frist wird ausgegeben werden.

Wismar, den 1. März 1854.

Die Direction der Großherzogl. mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Für Museen, Lesezirkel, Schul- und Privat-Bibliotheken!

Die **Deutsche Wochenschrift**, herausgegeben von **Karl Gödeke**,

welche vom nationalen Standpunkte aus über die wichtigeren Ereignisse der Zeitgeschichte orientirende Aufsätze bringt und über die Resultate der historischen sowohl als der angewandten Wissenschaften in allgemein faßlicher Form Rechenschaft giebt, dabei über die hervorragenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur, der bildenden Kunst und der Musik Bericht erstattet, wird auch für die Folge durch gediegene Abhandlungen sich die Achtung und Anerkennung zu bewahren suchen, welche seit ihrem Bestehen von den verschiedensten Seiten ihr zu Theil geworden ist. — Das erste Quartal, welches jetzt vollständig und in allen Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten ist, enthält unter Anderem:

Lorelei. Eine Oper von Emanuel Geibel. — Revolution in Lübeck. Wullenweber's Emporkommen. Von G. Baß. — Die Herrschaft Kniphausen und der Bentinck'sche Successionsstreit. Von E. Wippermann. — Die jüngsten Studien über die Geschichte der Hanse. Von F. W. Barthold. — Die Bauernspiele in Innerösterreich. Von K. Weinhold. — Das Luzerner Neujahrspiel und der Henno des Reuchlin. Von H. Grimm. — Die ersten Vorschläge zur Gründung einer deutschen Kriegsflotte. Von D. Kopp. — Kleidertrachten der Jahrhunderte. Von W. Andreae. — Rationalismus und Romantik. I. II. Von H. Kirchner. — Deutsche Philologie. Von K. Weinhold. — Deutsche Industrieausstellungen. Von K. Karmasch. — Venedig 1853. I. II. Von Karl Rosenkrantz. — Die Mythologie im Volke. Von Th. Colshorn. — Der Stahlhof in London. Von F. W. Barthold u. Franz. — Die nächsten Hefte bringen Mittheilungen von Geibel, Servinus, Grimm, Bettner, Klüpfel, Kurz, Lappenberg, O. Ludwig, Masius, Mindwig, Mügge, Müller von Königswinter, Passow, Pott, Rossmäyler, Rückert, Stöber, Carl Vogt u. A.

Allwöchentlich erscheint ein Heft von 2 Bogen gr. 8 in Umschlag. Preis des Quartals 2 $\frac{1}{2}$ s.
Alle Buchhandlungen und resp. Postämter nehmen Bestellungen an.

Verlag von Carl Rümpker in Hannover.

Empfehlenswerthe Confirmations-Geschenke.

(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

Andachtsbuch für junge Christen. Auch als Confirmationsgeschenk zu benutzen. Von **Jakob Glas**. 5. verbesserte Auflage. Mit Titeltupfer. Cart. 25 Ngr. In engl. Einbände mit Goldschnitt 1 Thlr. 5 Ngr.

Kosette. Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter. Von **Jakob Glas**. 2 Bände. 6. verbesserte Auflage. Brosch. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. In engl. Einbände 3 Thlr.

(Verlag von **Hermann Frische** in Leipzig. — Auch vorrätig bei **Emil Deßmann**, Petersstraße Nr. 14.)

Unterzeichnete Pianoforte- und Gesangslehrerin hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu den bekannten billigen Bedingungen zu besetzen; auch auf Verlangen im Sommer auf dem Lande. Näheres in Hofmeisters Musikbldg. L. verw. Nagel.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich im Hotel de Prusse in der 2. Etage. **C. F. Becker.**

Local-Veränderung.

Das Geschäft: Local

von **Winckler & Comp.**

befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 34, erste Etage.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an

Neukirchhof Nr. 12 u. 13.

Leipzig, den 30. März 1854.

Adolph Buschpfer.

Hofstühle werden bezogen, auch werden Reparaturen übernommen; für billige, gute und dauerhafte Arbeit wird garantirt. Zu erfragen bei **Hrn. Hiltner, Brühl Nr. 33.**

Englischen Bindfaden in grau, schwarz, weiß, roth, so wie melirt empfiehlt **F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.**

Dr. G. W. Beckers Bruchbandagen-Magazin.

Dieses von dem verstorbenen Herrn Dr. G. W. Becker gegründete und seit länger als 50 Jahren in Leipzig unter obiger Firma bestehende Geschäft, welches durch seine, früher unter Leitung des Verstorbenen gefertigten Apparate vielen Leidenden Linderung und Hilfe brachte, ist von heute ab an mich übergegangen und von mir mit meinem Magazin vereinigt worden, welches ich hierdurch ergebenst anzeige.

Leipzig, den 20. März 1854.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Etablissements-Anzeige.

Unter heutigem Tage eröffne ich auf hiesigem Plage, kleine Fleischergasse Nr. 23 dem rothen Krebs vis a vis, einen **Nauch-Fleischwaaren-Verkauf**. Unter andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfehle ich insbesondere eine Auswahl in: und ausländische diverse feine Würste, und halte mich daher dem mich beehrenden Publicum bestens empfohlen mit der Versicherung reeller Bedienung nebst billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

C. C. Anger.

Reichstraße Nr. 15. Das Leipziger Herren-Garderobe-Magazin von Ernst Freter, Reichstraße Nr. 15.

Reichstraße Nr. 15, Ecke des Goldhahnäschens,
beabsichtigt sein in allen Bekleidungsstücken, von den feinsten bis zu den ordinairsten Stoffen, reich assortirtes, durchweg modern und solid gearbeitetes Lager, aus Mangel an Platz und um den Arbeitern fortwährend Beschäftigung zu geben, von heute bis zur Messe 50 Procent unter dem gewöhnlichen Preis zu verkaufen.

Möbeldamaste in baumwollener, halb- und ganzwollener Waare verkauft zu den niedrigsten Fabrikpreisen
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Engl. Fleckwasser zur Beseitigung aller Flecke und zur Schnellreinigung schmutziger Glacé-Handschuhe, in Flacons zu 5 Mgr., empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Pomade Non plus ultra, eine kräftige, chemisch zusammengefeigte, haarstärkende Pomade, empfiehlt allen Haarleidenden als das Wirksamste und Vorzüglichste für kranke Haare, in Töpfen zu 12 1/2 Mgr., das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Feine wohlriechende Wasser (Odeurs) in allen Gerüchen, vorzüglich Eau de Cologne, Toiletten- und Fruchtsäuren, gute diverse Haaröle, echte China- und Rindsmark-Pomade empfiehlt billig bis zu den kleinsten Quantitäten herab das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Ungarische Bartwische, feines Bandoline und gutes Haarwachs, letzteres von 1 Mgr. an, empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Echte Haarfarbe-Linctur zu 7 1/2 Mgr. im **Bereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Triester Universal-Mineral-Ritt, längst anerkannt als unübertrefflich in seiner Haltbarkeit, empfiehlt mit fästlicher Gebrauchsanweisung in Gläsern zu 10 Mgr. das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Cocoseife, weiße parfümierte à Pfd. 44 A, rothe desgl. à Pfd. 56 A, **Mandelseife** à Pfd. 8 A, **echte Rosenseife** à Pfd. 10 A empfiehlt bis zu 1/4 Pfd. herab das **Bereins-Comptoir**, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Gänzlicher Ausverkauf.

Bis Montag den 3. April werden alle noch vorhandenen Waaren, als: 1/4 und 3/4 Stangen-Leinwanden in Stücken, div. Umschlagetücher, schwarzseidene Herren-Halstücher, Westenzeuge, Taschentücher, Damen-Schleier, Kattunestoffe, Futterwaaren und wattirte Bettdecken zu ganz niedrigen Preisen verkauft bei **J. G. Müller**, Thomasgäßchen Nr. 1.

Kinderhüte in allen Größen, die neuesten Façons, empfiehlt in bekannt guter Waare billigst **E. Tränkner**, H. Fleischerg. 6, 1 Et.

Neue Frühjahrsstoffe

in reichhaltiger Auswahl angekommen bei **Gustav Markendorf**,

vormalig **J. H. Meyer**,
Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Bedruckte **Barège**, **Barège** mit Atlascaros, bedruckte **Jaconets** u. **Mousselinets** mit Atlascaros, abgepaßte **Roben à Volants** und à **Bayadère**, **Mousseline de laine** in einfachem und reichem Genre, einfarbige, jasperte und carirte **Mousseline de laine**, changirte und faconnirte **halbseidene Stoffe**, ganz- und halbwoollene, glatte, bedruckte, carirte und jasperte **Hauskleiderstoffe**, schwarze, farbige, carirte und faconnirte **Seidenstoffe**, 3/4 breite echtfarbige französische und inländische **Kattune**, gewirkte **Châles** und **Longchâles** in allen Farben, echte **Crêpe de Chine-Tücher**, weiß, glatt u. gestickt, neue **Fichus**, **Colliers** und **Cravatten**, neue Stoffe zur Herrenbekleidung für **Beinkleider** u. **Röcke**, **Piqué-Westen**, **Sommer-Cachemir-Westen**, **Westen à Façon**, seidene **Cravattes**, **Halstücher** und **Bonvivant-Schleifen**, ostindische seidene **Taschentücher**.

Bett- und Sopha-Teppiche,
Tischdecken und **Möbelpolster**,
Bett- und Pferdedecken,
Cocoon-Fußabtreter u. **Belouirs-Blätter**
empfehlen das **Teppich-Lager Markt**, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste von Frühjahrsmäntelchen, Mantillen, Kleidern, Oberrocken, Jäckchen empfiehlt in größter Auswahl billig **E. Egeling**, 2. Et.

Eine Partie

Leinen-Damast-Gedecke

empfang zum Verkauf unter Fabrikpreis

Siegfr. N. Karscheltz.

Nur echte



feinste Pariser Herrenhüte,

vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode **G. B. Seifinger** im **Mauricianum**.

Französische Reisemützen

neuester Façon empfang und empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Bürsten und Pinsel

eigener Fabrik empfiehlt bei solider Arbeit und stellt die billigsten Preise

Louis Lips jun., Salzgäßchen Nr. 8.

Klingelzüge von Manilla-Hanf

in neuen geschmackvollen Mustern empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Feine englische Räucher-Essenz

empfehlen à Flasche 4 A **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Billige gute Waschseifen

zu jeder Wäsche passend, **11 Pfund für 15, 18 u. 20 Mgr.**, im Einzelnen das Pfd. 18 und 20 A, so wie andere vorzügliche Seifen, das Pfd. 48, 44, 40, 35, 30 und 25 A, bei 10 Pfd. bedeutend billiger, auch Stärke, Soda, Neublau u. c. empfiehlt die Seifenhandlung von

Louis Hausherr, Petersstraße Nr. 23.

Ein schönes vornehmstimmiges Pianoforte soll verkauft werden am bairischen Platz Nr. 2 A, 2 Treppen.

Billiger Möbel-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbel sind zu verkaufen bei **Robert Wipold**, Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein Meublement nebst 5 div. Schränken; auch verschiedene Chaisenswagen, hohe Straße Nr. 17.
Zu erfragen parterre bei **J. G. Parthum**.

Wegen Umzugs ist ein gebrauchter großer Mahagoni-Lehnstuhl mit Leder überzogen in noch ganz gutem Zustande billig zu verkaufen Dorotheenstr. Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind ein Bettschirm und ein Verschlag, 7 Ellen lang, 5 Ellen hoch, mit Leinwand und Tapete überzogen. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Zu verkaufen ist Wegzug halber verschiedenes Mobiliar. — **Zu erfragen** Gerberstraße Nr. 52 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Kleiderschrank, Divan, Bücher-schrank, Kleidersecretair, Bureau, runde und andre Tische, Glas-schrank, Pfeilercommode, Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mahagoni- so wie ein Kirschbaumsecretair, auch verschiedene andere Möbel sind billig zu verkaufen Holzgasse Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube von eichen Pfosten kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Deckbette und 1 Matratze mit Keilkissen Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein großer Spiegel mit Goldrahmen, ein Klappstisch, Sopha, Kammerdiener, Waschtisch, Schirmgestelle, Bettstelle, Hirsch, Ofengeräthe, Koffer u. dergl. m. Raundorf Nr. 19 parterre vorn heraus.

Ein aufrechtstehendes und ein tafelförmiges Pianoforte sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Hall. Gäßchen Nr. 12, 3 Tr.

Eine Kochmaschine steht zum Verkauf beim Hausmann Kessler, Königsstraße Nr. 14.

Billig zu verkaufen ist eine große Saucisiermaschine, mit Doppelwänden und Kessel versehen, so wie ferner eine Communalgardienuniform nebst Gewehr, Hirschfänger und Lederzeug; nähere Auskunft erteilt Hr. W. G. Kirsten, Nicolaistr. 46, Gewölbe.

Einige Gebett schöne Betten, so wie einzelne Stücke sind wieder zu den bekannten billigen Preisen zu verkaufen Hl. Windmühlengasse Nr. 8, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine schönseifende Amse mit Käfig Zeiger Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Kang- und Gerstenstroh ist zu verkaufen neue Straße Nr. 13.

Junge Bäume.

Apfelbäume in allen Sorten von beträchtlicher Höhe u. Stärke, desgl. Pflaumen- u. Kirschbäume, auch wilde Kastanien zum Anpflanzen sind zu haben im herrschaftlichen Garten zu **Saußsch** beim Aufseher Schümichen.

Wegen Aufgabe eines Gartens sollen eine Anzahl sehr schöner tragfähiger Obstbäume, zwerg- und hochstämmig, die edelsten Sorten, verkauft werden.

Das Nähere bei dem Rathsgärtner Siebeck, Zeiger Straße, Stadt Altenburg.

Von der engl. **Fastolf-Simbeere**, welche an Größe und Tragbarkeit alle bekannten Sorten übertrifft, ist eine Partie Pflanzen täglich in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr billig abzulassen im Garten neben dem Tivoli Nr. 22a.

Zu verkaufen liegen mehrlache Kartoffeln, a Meße 36 A, Poststraße Nr. 18 im hinteren Quergebäude.

Morgen früh steht eine Fuhre Weissenfeller Kartoffeln a Meße 48 Pfg. zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 6.

Sauze und Pfeffergurken sind Markttags auf dem Markt, der alten Waage geradüber, gut zu haben.

Karpfensag-Verkauf.

Dreißigjähriger, zwei- und einjähriger kräftiger Karpfensag ist in **Saußsch** Freitag den 31. März und Sonnabend den 1. April zum Verkauf vorhanden.

Zu erfragen im Herrenhause.

Gut kochende Erbsen, geschälte Erbsen und Linsen zu billigen Preisen pr. Meße und Kanne bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Lupinen, Lupinus albus, ein Kaffee-Surrogat, das Pfund 2 Mgr., bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Feinsten Java-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Gebäckene Pflaumen

in verschiedenen Qualitäten, Pflaumen, Bohnen, Linsen, unenthülste und enthülste Erbsen, Weizen- und Maizgries, Reisgries, Reismehl, Macaroni und alle anderen Sorten Nudeln, Kartoffelmehl, Morcheln und russische Zuckererbsen bei

Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Brathäringe

erhielt wieder frisch und empfiehlt billiger C. G. Polster.

Frische Kieler Sprotten

empfang

A. C. Ferrari.

Fetten geräucherten Rheinlachs,

franz. und Berliner Schoten, Bohnen, Spargel und Champignons in Blechbüchsen, russ. Zuckerschoten und geräuch. Bindzungen

erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Stralsunder u. Rügenwalder Brathäringe

in großer schöner neuer Waare, Gebinde von 80 Stück und von 40 Stück empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frischen Weser-Lachs, frische grüne Häringe, frische große Holsteiner, Helgoländer, Whitstaber u. Natives-Austern, fette Kappler Pöflinge

erhielt und empfiehlt

Fried. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Moritzstraße

Nr. 11.

Ecke der Weststraße

Beste Brabant. Sardellen,

verschiedene Sorten Thee, als Pecco, Imperial u. Haysan empfiehlt Gustav Pösch.

Von

jungen Vierländer Hühnern

empfang frische Sendung

A. C. Ferrari.

Ein **Bügelstisch** wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Brühl Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht

wird ein rentables Geschäft, dessen Uebernahme keine großen Mittel erfordert. Offerten sind poste restante franco unter G. G. 33 niederzulegen.

Gesucht werden 2200 M und 5000 M zu 5 %, gegen vorzügliche Hypothek, durch

Adv. Goering (Luchhalle).

3—4000 Thlr. hat, im Ganzen oder getheilt, gegen vorzügliche Hypothek an Landgrundstücken oder Häusern der innern Stadt Leipzig auszuleihen Adv. Hertwig, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Pensions-Anerbieten.

Eine achtbare Familie in Leipzig wünscht junge Leute, welche eine der höhern Bildungsanstalten Leipzig besuchen sollen, in Kost und Logis zu nehmen.

Herr Vice-Bürgermeister Berger wird die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Zur Theilnahme an einem Elementar-Cursus bei einem der geschäftigsten Lehrer werden noch ein oder zwei Mädchen zwischen 7 und 8 Jahren gesucht. Es ist aber erforderlich, daß dieselben schon etwas lesen und schreiben können. Werthe Adressen mit Angabe des Namens und Standes werden durch die Expedition d. Bl. unter A. B. C. H 100 erbeten.

Es kann ein Herr an einem billigen Mittagstisch theilnehmen große Windmühlengasse Nr. 42, 2 Treppen.

Ein **Commis**, tüchtiger Materialist, welcher umsichtig, geschäftig und einem Material- und Destillationsgeschäft selbstständig vorstehen kann, mithin nicht so ganz jung sein darf, wird gesucht. Näheres A. L. H 10 poste restante Leipzig.

Geschickte Tischlergesellen finden eine dauernde Anstellung in der Fournierschneide-Anstalt von Schlobach & Morgenstern in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Zum sofortigen Antritt werden noch 4 tüchtige Rock-Schneidergehülfen gesucht vom Schneidermeister S. Brendel.

Lehrjungs-Gesuch. Für ein Luxuspapier-, Galanterie- und Kurzwaarengeschäft wird sofort ein Lehrling gesucht. Unter Umständen soll auf Lehrgeld verzichtet werden.

Näheres durch J. Semmig, Kaufhalle im Gewölbe.

Ich suche zum baldigen Antritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling.

J. B. Grothe, Lederhandlung, Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern in dem Alter von 15—16 Jahren, welcher Lust hat Decorationsmaler und Lackirer zu werden. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. April ein Bursche im Gewölbe Nicolaistraße Nr. 4 bei Kartenfabrikant Schulze.

Ein Bursche, der hier gedient hat, wird für die Pferde gesucht Webergasse Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen kann unentgeltlich gründlich das Schneidern lernen. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 3 im Kohlengeschäft.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen
Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Für ein auswärtiges Mantillengeschäft wird eine junge Dame zur Hülfe beim Verkauf gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen sich melden große Funkenburg, das vorletzte Haus an der Chaussee.

Jungen Mädchen, welche das Wäschezeichnen, Namenssticken etc. erlernen wollen, kann dazu eine annehmbare Gelegenheit nachgewiesen werden im Gewölbe des Herrn Stieckel im Barfußgäßchen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Zu melden alte Burg Nr. 1/1081 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse hat, Dresdner Straße Nr. 37, 2 Treppen hoch links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches zum 1. April antreten kann, bei E. Madack, Friedrichstraße Nr. 27.

Ein Kindermädchen wird gesucht bei Drensig, Frankfurter Straße Nr. 26.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für alle häusliche Arbeit zum 15. April gesucht Erdmannstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Kutscher, der die besten Atteste von langjähriger ausgezeichnet guter Aufführung hat, sucht zum 1. April oder bald eine Stelle durch

C. G. W. Samger, Erdmannstraße Nr. 3 in Leipzig.

Ein gut empfohlener junger Mensch, nicht von hier, der diese Ostern die Schule verläßt, eine schöne Hand schreibt und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle auf einer hiesigen Juristen-Expedition, um sich zum Schreiber zu bilden. Reflectirende werden gebeten, ihre geehrten Adressen unter O. N. H. 3. der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Eine anständige und gebildete Witwe in den besten Jahren und gut empfohlen, welche jetzt als Wirthschafterin auswärts conditionirt, sucht hier als solche bei einem äitern Herrn oder Dame auf den 1. Mai wieder eine Stelle; unterzieht sich gern jeder häuslichen Arbeit, so auch der Kinder-Erziehung, und sieht mehr auf freundliche Behandlung als hohen Gehalt.

Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof 10 im Gewölbe.

Eine junge Frau wünscht gern Beschäftigung für die Messe, am liebsten in einer Wirthschaft zum Kochen.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das auch noch nicht hier gedient hat, in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer Herrschaft ein baldiges Unterkommen, sei es als Stuben-, Laden- oder Hausmädchen; da sie mit Kindern sehr gut umzugehen versteht, würde sie die Pflege derselben mit übernehmen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben F. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Ladenmädchen, auch würde sie bei einer ältern Dame als Gesellschafterin die Pflege übernehmen; sie sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung, und wird bestens empfohlen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Eine perfecte Köchin sucht bis 1. April Dienst. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Kloster-gasse Nr. 9.

Ein kräftiges, gut attestirtes Mädchen sucht Dienst. Auskunft Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit gern unterzieht, auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst.

Näheres Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts wünscht so bald als möglich ein Unterkommen, sei es in ein Geschäft als Verkäuferin oder als Jungfer bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Magazingasse Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre für Küche und häusliche Arbeit dient, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Markttag an der Bude vor Stieglitzens Hof bei Madame Röder.

Zum 15. April oder 1. Mai sucht ein freundliches, gefestetes Mädchen, welches Atteste von längerer Dienstzeit beibringen kann, für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd anderweit Dienst, kann auch gleich antreten. Petersstraße Nr. 13, Hausflur.

Ein Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen neue Straße Nr. 6.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Neblögis = Gesuch.

Für diese Ostermesse wird in der Grimma'schen Straße oder sonst in der Nähe des Marktplatzes, wo möglich erste Etage, eine mittlere Stube mit oder ohne Kammer für eine Fabrik, welche nur mit Musterlager zur Messe kommt, gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter B. in der Handlung des Hrn. J. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31, abzugeben.

Logis = Gesuch.

Von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten wird für Michaelis a. c. ein mittleres Familienlogis gesucht, und sind desfallige Adressen in der Conditorei des Herrn Steiner, Reichsstraße, niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird von Johannis an für einen Beamten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein kleines Familienlogis à 30—40 Thlr. Anmeldungen übernimmt der Hausmann in Nr. 13 der Querstraße.

Zu mietzen gesucht wird noch zu bevorstehender Messe zur Aufstellung eines Porzellan-Musterlagers ein geräumiges Zimmer mit Schlafbehältniß in erster Etage und ganz in der Nähe des Marktes.

Adressen unter R. S. H. 37 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie ein mittleres Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, in der innern Stadt, Petersvorstadt oder Reichels Garten, zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre P. S. 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für nächste und die folgenden Messen ein Verkauflocal in der Meslage, sei es Parterre, erste oder zweite Etage. Adressen mit Preisangabe erbittet sich Ernst A. Conrad, Hainstraße Nr. 33.

Gesucht

wird sofort ein möblirtes Garçon-Logis mit Schlafcabinet, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Offerten M. 10. franco durch die Stadtpost.

Ein Familienlogis, aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, in freundlicher Lage, wird zu mietzen gesucht.

Hierauf bezügliche Offerten bittet man in der Handlung von Ferd. Flinsch niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 90.)

31. März 1854

Verordnung des Ministeriums des Innern, die Planlegung bei Grundstückenzusammenlegungen betreffend, vom 21. März 1854.

Das Gesetz über Zusammenlegung der Grundstücke vom 14. Juni 1834 (Seite 141 der Sammlung der Gesetze und Verordnungen vom Jahre 1834) stellt §. 1 die Hauptbestimmung an die Spitze, daß durch die Zusammenlegung ein solcher Umtausch zwischen benachbarten, ländlichen, verschiedenen Besitzern gehöriger Grundstücke herbeiführen sei, durch welchen für jeden derselben eine möglichst nahe und zusammenhängende, so wie überhaupt für die Bewirtschaftung günstige Lage seiner Besitzung erzielt wird.

Demgemäß bestimmt es §. 13:

daß bei der Zusammenlegung jeder Theilhaber

a) statt des von ihm abzutretenden Landes Grund und Boden von demselben Ertrage,

b) diesen in möglichstster Nähe, Zusammenhänge und überhaupt für die Bewirtschaftung günstiger Lage und

c) völlige Entschädigung im Uebrigen

zu empfangen habe.

Wenn das Gesetz weiterhin §. 17 bestimmt, daß jedem Theilhabenden dabei thunlichst Grundstücke von gleicher oder möglichst nahe stehender Bodencasse (Bonität) und von gleicher Gattung im Vergleich mit dem abzutretenden Lande anzuweisen seien: so ist theils die dieser Vorschrift in dem Gesetze angewiesene Stellung, theils der Ausdruck: thunlichst keinen Zweifel darüber zu, daß ihr nur untergeordnet, nämlich bloß insoweit Anwendung gegeben werden solle, als es in jedem einzelnen Falle mit der Befolgung obiger Hauptbestimmung vereinbar ist, und daß daher, insoweit dies ohne Beeinträchtigung des Hauptzwecks der Zusammenlegung nicht zu vermeiden ist, der einzelne Theilhabende sich auch die Gewährung des Reinertragswerthes des von ihm abzutretenden Landes durch Anweisung von Grundstücken anderer Bodenclassen oder einer anderen Gattung gefallen lassen muß.

Es ist daher die Pflicht der Zusammenlegungsbehörden, mit Entschiedenheit und Festigkeit alle entweder hierauf oder vielleicht auf einer besondern Vorliebe für dies oder jenes Grundstück beruhenden Widersprüche einzelner Theilhaber zurückzuweisen und sich davon selbst nicht durch den Wunsch, glückliche Vereinigungen zu Stande zu bringen, abhalten zu lassen, insofern dadurch die Zweckmäßigkeit des Zusammenlegungsplans und die höchstmögliche Nützlichkeit desselben für die Gesamtheit benachtheiligt werden würde, vielmehr dergleichen Widersprüche, da nöthig, auf dem Wege der Entscheidung zu beseitigen.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß eine nicht genügende Beobachtung dieser Grundsätze in nicht seltenen Fällen dem Zustandekommen möglichst zweckmäßiger Zusammenlegungen hinderlich geworden ist: so sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, die Zusammenlegungsbehörden, so wie die bei Zusammenlegungen Theilhabenden mittelst gegenwärtiger Verordnung daran zu erinnern.

Dieselbe ist in sämtlichen, §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 21. März 1854.

Ministerium des Innern.

Freiherr von Beust.

Demuth.

Das unterzeichnete Comité macht darauf aufmerksam, daß die bei ihm zu bewirkenden Anmeldungen zur

Münchener allgemeinen deutschen Industrieausstellung

bis zum 1. April d. J. den Bestimmungen der Königl. Ausstellungskommission gemäß (bei Herren Apel & Brunner, Grimmstraße) abgegeben sein sollen. Am 8. April werden die Listen definitiv geschlossen.

Das Leipziger Local-Comité.
Dr. Marbach, Vorsitzender.

Gesucht wird ein kleines freundliches Familienlogis zu Johannis von ruhigen Leuten. Adressen unter X. X. bittet man beim Kaufmann Herrn Mönch, Rosenstraße, abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis in der Nähe der Grimmstraße im Preise von 60 bis über 100 Thlr. Adressen werden erbeten Ritterstraße Nr. 2 im Mühlengewölbe.

Gesucht wird von einer Witwe eine Stube ohne Möbel für 12 bis 16 Thlr. bis zum 1. April. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 14 parterre abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Mai eine möblierte Wohnung für zwei Personen, bestehend aus Stube und Kammer, in Reichels Garten oder dessen Nähe für 4 bis 5 Thlr. monatlich. Offerten wolle man unter der Adresse C. F. B. 9. poste rest. Leipzig niederlegen.

Gesucht wird ein hübsches Garçonlogis, wo möglich in der inneren Vorstadt. Adressen mit Preisangabe wolle man im Café anglais niederlegen.

Ein pünktlicher Miether sucht zu Michaelis a. c. ein Logis von 2 bis 3 Stuben, eben so viel Kammern nebst Gärtchen, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt oder in der Nähe der Eisenbahnhöfe. — Adressen sind unter G. S. Nr. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine unmöblierte Stube, am liebsten in der Marienvorstadt. Adressen bittet man abzugeben Stadt Breslau.

Gesucht wird eine unmöblierte Stube nebst Kammer, im Peters- oder Schimmacher'schen, inneren oder äußeren Viertel. Adressen bittet man bei Herrn Triebel, Petersstraße Nr. 39 niederzulegen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör wird von einem Beamten gesucht, das sogleich bezogen werden kann, Preis 50 bis 70 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Bemann abzugeben.

Ein Garçonlogis mit oder ohne Möbel, wo möglich in der Johannisgasse, Königsstraße oder deren Nähe, wird von Offizern an zu miethen gesucht. Offerten bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 17 beim Hausmann.

Zu Michaelis wird eine 1. oder 2. Etage von 6 bis 7 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der inneren Dresdner Vorstadt, im Preise von 200 bis 250 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen unter W. N. besorgt die Expedition d. Blattes.

Ein Beamter sucht zu Michaelis eine Wohnung von fünf Zimmern, und bittet, gef. Offerten mit genauer Angabe der Räume im Café français unter der Bezeichnung R. S. abzugeben. Adressen ohne nähere Angaben würde er nicht berücksichtigen.

W Eine frequente, besonders mit starker Reg-
tundschaft versehene renommirte Restauration die-
sigen Plazes soll besonderer Verhältnisse halber sofort oder
von Johannis d. J. ab unter sehr günstigen Bedingungen ver-
pachtet und das Mobiliar käuflich überlassen werden. Anmeldungen
franco unter Chiffre O. F. # 12 poste restante Leipzig.

Wieder zu verpachten ist eine schöne Restauration mit Inven-
tarium. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3 im Hofe.

Gartenvermietung.

In der Nähe der Stadt ist ein Garten mit Gartenhaus, Brun-
nen, vielen tragbaren Obstbäumen und Sträuchern sofort billig
zu vermieten. Näheres in der englischen Kunstanstalt von
A. S. Payne.

Ein hohes Parterrelogis, in der Elsterstraße ge-
legen, ist von Michaelis a. c. ab, nach Befinden
auch 1 bis 2 Monate früher, zu vermieten und das
Nähere daselbst Nr. 1602E, 1. Etage zu erfahren.

Sofort zu vermieten, Johannis zu beziehen ist in äußerer
Vorstadt in freundlicher, gesunder Lage eine 1. Etage, 6 Stuben,
4 Kammern nebst allem anderen Zubehör, auch mit Garten.

Adressen werden angenommen unter J. S. W. poste rest. franco.

Zu vermieten ist in der innern Vorstadt ein schön einge-
richtetes Familienlogis im Preise von 120 \mathfrak{f} . Adressen unter
No. 23 werden in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Königsplatz Nr. 19 ist die eine Hälfte der dritten Etage, mit
der Aussicht auf den Königsplatz, von Michaelis d. J. an zu ver-
mieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Garçon = Logis.

Eine freundliche, große, unmöblirte Stube nebst Alkoven, vorn
heraus, an der Promenade gelegen, ist zu vermieten. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundlich gelegenes, fein möblirtes Garçon = Logis mit ge-
sunder Schlafstube ist Ostern oder 1. Mai zu vermieten Quer-
straße Nr. 31, Ecke der Dresdner Straße, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein heizbares möblirtes Stübchen
Antonstraße Nr. 7, hinten im neuen Gebäude 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fein möblirte Stube mit freundlicher
Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Expedition.
Das Nähere im Gewölbe Dresdner Straße Nr. 3 und 4.

Zu vermieten ist eine möblirte, freundliche Stube mit oder
ohne Bett, meßfrei, Neumarkt Nr. 11/18, 4. Etage.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist sofort zu ver-
mieten Johannisgasse Nr. 12, 1. Etage.

Eine Stube nebst Schlafstube, gut möblirt, ist an einen soliden
Herrn zu vermieten

Place de repos, rechts Nr. 2, 3. Etage.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer, separatem Eingang und
Hausschlüssel, ist zu vermieten Antonstraße Nr. 3, 1. Etage.

Louis Werner. Heute Übungsstunde.

Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 1/23 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Overture (mit der Fuge) von
Romberg. Overture über den Dessauer Marsch von
F. Schneider. Introduction aus der Oper „die Stimme
von Portici“ von D. Auber. Scene und Arie aus der
Oper „Oberon“ von E. W. von Weber. Drittes Finale
aus der Oper „der Prophet“ von G. Meyerbeer. Jfidoren-
Quadrille von E. Puffholdt (neu) 1c. 1c. 1c.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abend-
essen portionenweise ladet ergebenst
ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Sauerkraut und Meerrettig,
die Döllnitzer Gose ist ff, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

In Stötteritz täglich

frisches Gebäck und Abends warme Speisen. **Schulze.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Pöhne.**

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Sauer-
braten und Pöckelkeule mit
Klößen ergebenst ein **D. D.**

Heute Schlachtfest; es ladet ergebenst ein

W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest, früh zu Weißfleisch, Abends
zu frischer Wurst u. Bratwurst ergebenst ein Henze in Reichels Garten.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Freitag den 31. März

CONCERT von Friedrich Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Overturen zur Oper „Johann von Paris“ von Boieldieu; zu „Oberon“ von E. W. v. Weber; zu „Prinz Eugen“ von
Schmidt. Finale des zweiten Actes aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. Zwei Lieder ohne Worte von F. Mendelssohn-
Bartholdy. Die Patrioten, Potpourri von Joh. Gungl u. s. w.

Entrée à Person 2 \mathfrak{R} gr. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Gosenschenke zu Cutrißsch.

Heute ladet zu Klößen mit Schweinsknochen und Schöpfenbraten
ergebenst ein **S. Fischer.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer
Klößen, wozu einladet **A. Seyser.**

Kleiner Blumenberg.

Zu jeder Tageszeit Weißbrot mit Kartoffeln à 3 \mathfrak{R} , so
wie Lindenauer Lagerbier à 18 \mathfrak{A} .
August Wolbling.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet **J. C. Hier, Gerberstraße.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Louis Behringer,**
NB. Die Biere sind ff. **Halle'sches Gässchen Nr. 4.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln 1c. 1c. und feinem bairischen Bier ergebenst ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute früh 8 1/2 Uhr ladet zu Speckfuchen nebst einem Löpschen Borna'schen Lagerbier ergebenst ein
J. S. Mack, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ich mein Lagerbier aus der Wöbling'schen Brauerei ganz besonders empfehlen kann. **W. Quasdorf, Halle'sche Str. Nr. 15.**

Heute von halb 9 Uhr an Speckfuchen und morgen Schweinsknochen mit Kartoffelflöhen, wozu ergebenst einladet **F. Bilfinger, Gewandgässchen Nr. 1.**

Morgen Schlachtfest in der Döllnitzer Gassenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. Gose und Lagerbier sind fein. **A. Rane, gen. Suttnerberg.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute Abend ladet zu Pölschweinskeule mit Sauerkraut nebst einer f. Tasse Kaffee und Kartoffelfuchen ergebenst ein

J. C. Sander, Moritzstraße Nr. 13.

NB. Das Lindenauer Bier ff.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Freitags früh 8 Uhr delikater Speckfuchen bei
Bäckermeister Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.

Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf in Lindenau „zur grünen Eiche.“

Verloren wurde ein leinenes Taschentuch, gez. S. Z., entweder im Theater oder auf dem Wege von da bis in die Rosenthalgasse. Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 9 part.

Verloren wurde beim Jubiläum des Bürgervereins am 25. d. M. im Hotel de Pologne eine blaue Stahlbrille. Abzugeben gegen Belohnung im Kurzwaarengeschäft des Hrn. Brune, Salzg.

Verloren wurden am 28. ds. Mts. 4 Schlüssel an einem schwarzen Band vom Kaufm. Schubert bis in Schwabe's Hof. Abzugeben gegen angem. Belohnung Schwabe's Hof b. Hausmann.

Verloren wurde am Dienstag Abend eine Bajonnette. Gegen Belohnung abzugeben Niederer Park Nr. 10.

Beim Ball der Gesellschaft „Tunnel“ am 19. ds. wurde ein goldner Uhrschlüssel gefunden und kann derselbe in Empfang genommen werden beim Castellan Diesel, Hainstraße, blauer und goldner Stern 2 Treppen.

Es gratulirt der Madame Mödler zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Ungenannte aber sehr Bekannte.
Leipzig, den 31. März 1854.

Alle Diejenigen, welche mit dem verstorbenen Herrn Oberpostdirector von Suttner hier in geschäftlicher Verbindung gestanden und an dessen Nachlaß noch Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch veranlaßt, solche Zahlungen nunmehr an den Unterzeichneten, als Altersvormund, resp. Bevollmächtigten der von Suttner'schen Erben, zu bewirken.
Leipzig, den 29. März 1854.

Advocat Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 16.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die verehrten Gönner und Freunde der Anstalt werden hierdurch zu einem Schlußact — bestehend in einer Uebersicht der Thätigkeit im abgelaufenen Schuljahre, Ausstellung der von den Schülern gefertigten Arbeiten und Prämienvertheilung — für
Sonntag den 2. April Vormittags 10 1/2 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule ganz ergebenst eingeladen.

D. Marbach,
1. 3. Director der polytechnischen Gesellschaft.

E. Schöne,
Schuldirektor.

Goldne Hochzeit.

Nächstkommenden Palm-Sonntag feiert der 74jährige ehemalige Nachwächter **Wilhelm Weinoldt** mit seiner 68 Jahre alten Lebensgefährtin die goldne Hochzeit, und werden sich diese Ehegatten nochmals in der Nicolaiskirche einsegnen lassen. Weinoldt ist auch 50 Jahre lang Tagelöhner bei der hiesigen Gerberinnung gewesen, und dient ihr noch. Das Jubelpaar bewohnt dieselbe Wohnung, — Gerberstraße Nr. 49 — in welcher vor 68 Jahren die Jubelbraut geboren worden ist. — Beide sind rechtliche Leute, und haben sich bei einem, wenn auch mühe- und sorgenvollen Leben, doch stets den guten Ruf treuer Pflichterfüllung und rechtschaffenen Wandels erhalten. Gedenke ihnen der Herr einen gesegneten und sorgenlosen Lebensabend!

Ich bedauere sehr, heute nach 1/2 nicht erscheinen zu können.

Das Musikchor von **E. Puffholdt** ist unbedingt eines der schönsten zu nennen. Obgleich es nicht einem gewissen anderen Orchester in der Besetzung gleich kommt, so ist dieser Punct durch die Tüchtigkeit der Wirkenden ersetzt. Was für schöne Compositionen (wenn auch nur grösstentheils Tänze) sind aus demselben schon entsprungen. Man höre nur die schönen Märsche eines Herrn **Elsig**, die schönen Polonaisen eines Herrn **Stollberg**, oder die schöne Concert-Ouverture und Lautenklänge, Polonaise von Herrn **Puffholdt** selbst. Wer daher ein schönes Concert auch in jeder andern Beziehung hören will, der gehe in eins von diesem Musikchor.

Bei unserer schnellen Abreise nach London sagen wir unsern Freunden und Verwandten ein Lebewohl!
Leipzig, am 28. März 1854.

Dr. Heinrich Kuppermann.
Pauline Kuppermann, geb. Leuchte.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere Tochter und Schwester, **Minna Bertha Dreißig**, heute Mittag 11 1/2 Uhr nach langen Leiden im Alter von 23 Jahren am Blutschlage verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Riesa, den 29. März 1854.

Die Hinterlassenen.

Nach langen Leiden endete am 27. d. M. unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau **Johanne Graefe geb. Bader**, was nur hierdurch anzeigen
Ballenstädt, Leipzig und Breslau.

die Hinterlassenen.

Allgemeiner Turn-Verein.

Übungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahres 1854.

Vereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 1/2 Mgr.								
Erwachsene: 1., 2. u. 3. Classe		7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	11-1
Porturner und 1. Classe allein				7-9			7-9	
Kinder: Knaben				5-7			5-7	
Knaben-Porturner			5-6					
Mädchen				3-5			3-5	
Mädchen-Porturner						5-6		
Privatübungen.								
Erwachsene: Männer (monatl. Beitrag 1 1/2 Mgr.)		7-8		7-8		7-8		
Damen			7-8		7-8		7-8	
Kinder: III. Bürgerschule		4-6			4-6			
Leichmann'sches Institut			4-5			4-5		
Realschule			11-12		11-12			
Waisenknaben		3-4				10-11		

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. April erlöschen die bisherigen grauen Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen grünen Karten des Sommerhalbjahres umzutauschen.

Leipzig, den 25. März 1853.

Der Turnrath.

Eingetretener Umstände halber kann die Versammlung von den Mitgliedern der Eiserne'schen Kranken und Leichencommune nächsten Sonntag als den 2. April nicht stattfinden und wird später Zeit und Ort bekannt gemacht werden.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. a. Port. 12 S.). Sonnabend: grüne Schotenerbse u. Möhren mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Appun, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.	Jungmann, Seilermeister v. Altenburg, g. Bahn.	Rosenthal, Prof. v. Brüssel, Hotel de Belgique.
Aschenbach, Kfm. v. Warstein, Hotel de Pol.	Jähnichen, Def. v. Chemnitz, halber Mond.	Rubioir, Regoc. v. Lyon, Hotel de Russie.
v. d. Beck, Kgl. v. Thallwitz, Hotel de Bav.	Jahr, Kfm. v. Washington, Rauchwarenhalle.	Römpfer, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Bach, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.	Kronke, Frl. v. Hof, und	Rosenfeld, Kfm. v. Halle, Tiger.
Brühl, Maler v. Lichtenfels, schwarzes Kreuz.	Kager, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.	Rübsamen, Mechanikus v. Brunn, und
Bauernfeind, Frau v. Hof, Rauchwarenhalle.	Künzel, Frl. v. Hof, Rauchwarenhalle.	Raumer, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
Bauchfuß, Wundarzt v. Langensfeld, h. Nord.	Kunze, Frl. v. Lindenkreuz, Stadt Nürnberg.	Ros, Part. v. Geringwalde, goldne Sonne.
Beitz, Koffh. v. Suppen, goldne Sonne.	Klöpper, Def. v. Zwickau, braunes Hof.	Welling, Tischlermeister v. Wien, halber Mond.
Blankenburg, Stud. v. Ludwigstadt, St. London.	Kellermann, Gärtner v. Ludwigslust, St. Raitland.	Schmidt, Finanzprocur., D. v. Dresden, Hotel de
Dollfus, Kfm. v. Mülhausen, S. de Baviere.	Keller, Def. v. Chemnitz, halber Mond.	Baviere.
Diedelmann, Rentamm. v. Bamberg, Rauchh.	Kober, Kfm. v. Sommerda, Stadt Gotha.	Schub, Kfm. v. Brüssel, Stadt Hamburg.
Dowling, Schausp. v. Hannover, S. de Pol.	Kühl, Oberamm. v. Dresden, Hotel de Pol.	Sterne, Hölzger, v. Paris, und
Drey, Frl. v. Würzburg, Stadt Berlin.	Kührt, Pastor v. Regensburg, Stadt London.	Steinbrecht, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Eckmann, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Korbaum, Kürschner v. Wittenfels, Tiger.	Schmidt, Kfm. v. Balthheim, Stadt London.
Eickenscher, Frl. v. Hof, Rauchwarenhalle.	Luis, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.	Simson, Stud. v. London, Hotel de Belgique.
Freund, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.	Lindner, Frl. v. Hof, Stadt Berlin.	Schneider, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Fischer, Maschinenb. v. Berlin, St. Breslau.	Licht, Apoth. v. Brandenburg, und	Schleifer, Luchm. v. Reichenberg, St. Nies.
Fürstentum, Part. v. Naumburg, St. Gotha.	Lehmann, Frau v. Berlin, Kaiser v. Deutsch.	Stern, Frl. v. Hof, Rauchwarenhalle.
Göbel, Kfm. v. Halle, und	Lehner, Müller v. Bamberg, schwarzes Kreuz.	Soraggi, Part. v. Gera, und
Göner, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.	v. Leskov, Hauptm. v. Potsdam, St. Breslau.	Schuld, Prof., D. v. Jena, Stadt Rom.
Gott, Frl. v. Bamberg, Rauchwarenhalle.	Mager, Schuldir. v. Erfurt, gr. Blumenberg.	Sorge, Kfm. v. Chemnitz, halber Mond.
Greif, Kfm. v. Dornburg, Stadt Dresden.	Mietzsch, Def. v. Gera, Palmbaum.	Lothmann, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.
Gutmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Maurizio, Part. v. Gera, Stadt Rom.	Unverficht, Hauptm. v. Gera, gr. Blumenberg.
Grenzhauser, D. v. Ballenstedt, schw. Kreuz.	Mende, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Götting.	Müller, Kfm. v. Gera, Stadt Dresden.
Hartmann, Kfm. v. Mülhausen, und	Mainer, Frl. v. Hof, Rauchwarenhalle.	Voigt, Def. v. Meitz, Palmbaum.
Himstedt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Michel, Frl. v. Hof, Stadt Berlin.	Vogel, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hlawacek, D. v. Carlsbad, gr. Blumenberg.	Meißner, Obf. v. Stolzenberg, braunes Hof.	Wilson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Heinemann, Koffh. v. Gröbzig, schw. Kreuz.	Müller, Postamt. v. Zwickau, goldner Hof.	Wagner, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Herzog, Fabr. v. Schmied, weißer Schwan.	Nathan, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Wieprecht, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Hoffel, Kfm. v. Rerchau, palmer Kahn.	Nebst, Def. v. Hof, schwarzes Kreuz.	Wengert, Def. v. Hof, schwarzes Kreuz.
Hof, Fabr. v. Thoben, Rauchwarenhalle.	Oberdorfer, Frl. v. Würzburg, St. Berlin.	Wäther, Part. v. Hof, Rauchwarenhalle.
Hauslein, Kfm. v. Hannover, Hotel de Russie.	Puchta, Frl. v. Hof, Rauchwarenhalle.	Wietz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Heddel, Def. v. Plau, braunes Hof.	v. Perle, Oberkellm. v. Gera, S. de Pol.	Wiegler, Obf. v. Hof, schwarzes Kreuz.
Hewel, Fabr. v. Eibau, großer Blumenberg.	Pagauert, Obf. v. Wien, halber Mond.	Wopf, Merat v. Gera, S. Könige.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 21. — Druck und Verlag von C. W. G. Geymel.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 48.